

## **Schulze, Ernst: Ich sang von wildem Schlachtgetümmel (1803)**

1      Ich sang von wildem Schlachtgetümmel,  
2      Von kühner Helden Sieg und Grab;  
3      Da stahl ein Glanz sich, wie vom Himmel,  
4      Auf mein erzürntes Lied herab.

5      Und als ich jetzt die Augen wende,  
6      Woher das helle Leuchten sey,  
7      Da geht, als ob sie Frieden sende,  
8      Die Liebste freundlich mir vorbey.

9      Und sah ich sie auch nur von ferne,  
10     Und hat sie mein auch nicht gedacht,  
11     Doch waren holde Liebessterne  
12     Mir schnell im dunkeln Lied erwacht.

13     O Lied, wie gleichst du meinem Herzen,  
14     Das trüb' und freudig, sanft und wild  
15     Im engen Raume Lust und Schmerzen  
16     Und Kampf und Liebe stets umhüllt!

(Textopus: Ich sang von wildem Schlachtgetümmel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/418>